

„Dok.Film & Kreatives Schreibforum“
2012/2013

Texte der Klasse 8ü der Mittelschule
an der Alfonsstraße

Klassenleitung: Brenda Büchsenschuß
Projektleitung: Lena Scholle, Meike Harms



SprachBewegung e. V.

Wir danken

**dem Stadtjugendamt München
und der Mittelschule an der Alfonsstraße.**

Autorinnen und Autoren:

Andreas

Arjana

Aryan

Ashgar

Ayan M.

Ayan O.

Christina

Desislava

Enikö

Fatime

Hawar

Hoang

Hoda

Hussein

Kamil

Leon

Maria

Markos

Mergim

Naimo

Rodrigo

Sardar

Zahra

Erläuterung zu den Texten

Wie viele Textbeiträge der einzelnen Schüler in dieser Mappe enthalten sind, hängt davon ab, zu welchem Zeitpunkt des Projekts sie in die Klasse gekommen sind und wann sie diese wieder verlassen haben.

Was ich von meinen Verwandten zum Geburtstag bekam:

Von allen Schülern gemeinsam geschriebenes Nachgedicht zu „Was ich von meinen Tanten zum Geburtstag bekam“ von Vera Ferra-Mikura.

Gemeinsame Reimreihe:

Jeder Schüler hat zwei Reimpaare zu dieser Reimreihe beigetragen.

Buchstabentext:

Die Schüler versuchen einen Buchstaben, den sie gezogen haben, so häufig wie möglich in ihren Sätzen zu verwenden.

Mein Rezept für einen schönen Tag:

Die Schüler schreiben, welche Zutaten sie für einen schönen Tag benötigen.

Winter in Deutschland:

Die Gedichte entstanden im Januar nach einem kurzen Spaziergang im Stadtviertel, auf dem die Schüler ihre Sinneseindrücke notiert haben.

Fußball-Elfchen:

Diese klassische Gedichtform des Kreativen Schreibens entstand nach einem Fußballspiel aller Schülerinnen und Schüler der Klasse 8ü.

Zoo-Texte:

Einen Zoobesuch verarbeiten die Schüler in Berichten, Wegbeschreibungen, Werbetexten und Gedichten.

Stadt-Texte:

In verschiedenen Aufgabenstellungen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähert sich die Klasse dem Thema „Stadt“ an.

Was ich von meinen Verwandten zum Geburtstag bekam

Von Tante Mutaz ein Weinfass
Von Neffe Salman einen Supermann
Von Tante Saara einen Radfahrer
Von Kusine Munira eine Menge Lira
Bei Schwester Naima ist alles prima
Von Kusine Asli ein Stiftli
Von Tante Rita ein Pita
Von Kusine Isa bekam ich Visa
Von Onkel Bile viele Spiele
Die Freundin Dimetra schenkt das Gleiche wie Petra
Die Nichte Chrusa fährt nach Lampedusa
und Tante Fatime sagt: „Ich bin eine Muslime.“

Gemeinsame Reimreihe

Der hungrige Hai hat heute kein Ei.
Dafür eine Träne für seine kaputten Zähne.
Der Hase hat eine krumme Nase.
Der kleine Affe hat Angst vor der großen Giraffe.
Der Fisch bleibt nicht frisch auf dem Tisch.
Eine Kuh trägt keinen Schuh.
Viele Gehirne sind wie eine Birne.
Ich sehe einen Drachen und dann muss ich lachen.
Eis schmeckt nicht wie Mais.
Der Rüssel hängt in der Schüssel.
Ich habe einen Hund und der einen kleinen Mund.
Die Hände wasche ich unter dem Wasserhahn,
der Bus fährt auf der Autobahn.

Andreas

Winter in Deutschland

Ich höre Vögel
Ich sehe Kinder
Ich spüre Schnee
Ich rieche nichts, denn ich bin krank
Ich fühle, dass ich nach Hause gehen will



Fußball-Elfchen

grün
das Feld
in der Allianz Arena
es wird dort gespielt
Gewinner

Zoo

Werbetext von Andreas und Leon

Kommt in den Zoo, dort gibt es viele Tiere zu sehen. Es gibt alle möglichen Tiere wie Affen, Flamingos, Schlangen, Löwen, einen Polarbär, Giraffen, einen Wal und Pinguine. Diese Tiere muss man unbedingt sehen, weil sie interessante Dinge können.

Die Affen sind gut beim Klettern, die Flamingos können ganz lang auf einem Bein stehen, der Polarbär hält Kälte aus und ist weiß, die Schlangen haben extrem viel Gift und sind sehr gefährlich, den Löwen nennt man in Afrika „König der Tiere“ und sie haben ein sehr dickes Fell.

Giraffen haben einen langen Hals und fressen Blätter von Bäumen, Wale sind sehr große Wassertiere und haben schwarze Haut. Pinguine sind sehr außergewöhnlich und leben im Eis.

Deshalb kommt und schaut euch die Tiere an!

Winter in Deutschland

Ich sehe Kinder
Ich höre viele Autos
Ich rieche Benzin
Ich spüre große Kälte
Ich schmecke Schokolade
Ich fühle mich wunderbar



Fußball-Elfchen

pink
der Ball
in meiner Mannschaft
ich spiele den Ball
Tor

Meine Traumstadt

Kosovo

In meiner Traumstadt ist die Schule sehr schön. In meiner Schule essen alle Kaugummi, weil es für die Lehrer kein Problem ist. So ist es besser. Alle



bleiben zusammen, weil alle das lieben. Es gibt keine Hausaufgaben, das ist auch schön. In meiner Traumstadt gibt es McDonalds. Das ist gut, weil es alles zu essen gibt, was du möchtest. In meiner Traumstadt gibt es Polizei, aber nicht so viel, weil wir keine Probleme haben. Es gibt keine Drogen und Zigaretten. Und in meiner

Traumstadt gibt es nicht so viele Fahrräder, weil die Straße nicht so gut ist.
Das alles ist meine Traumstadt.

Winter in Deutschland

Ich sehe Schnee und einen Mann mit Pfeife

Ich höre Autos, Musik und die Bäckerei

Ich rieche Benzin

Ich spüre den Wind

Ich schmecke Schnee

Ich fühle mich sehr gut

Fußball-Elfchen

rot

das Feld

mit meiner Mannschaft

habe ich den Ball

Tor



Stadtrap

Köln

Ich fahre mit der U-Bahn

und es gibt eine rote S-Bahn.

Ich sitze im Bus bis zum Schluss.

Ich liebe Motorrad, aber ich fahre mit dem Fahrrad.

In meiner Stadt gibt es Blumen und wir essen Melonen.

Im Park gibt es Natur, aber keine Uhr.

Ich mache gerne Sport im Park, jetzt bin ich stark.

Ich sage immer: „Komm‘ bitte Tram, ich habe keine Lust.“

Hast du das gewusst?

Die Polizei bewirft man nicht mit Ei.

Mein Traum ist ein Haus auf einem Baum

in einer Stadt, die keine Straßen hat.

Ayan M.

Mein Rezept für einen schönen Tag

Mein schöner Tag ist so: Ich schlafe und esse. Um 8 Uhr abends gehe ich ins Bett. Am Morgen stehe ich auf, gehe spazieren, 10 Kilometer laufen und Wasser trinken. Ich komme nach Hause und dann helfe ich meiner Mutter beim Kochen und Waschen. Dann essen wir ein kleines Essen. Um 13 Uhr schlafe ich und danach spiele ich Fußball. Ich esse dreimal am Tag, höre Musik und tanze.



Winter in Deutschland

Ich sehe, dass der Schnee weiß ist.
Ich höre laute Kinder, die mit dem Schnee spielen.
Ich rieche Fisch.
Ich fühle mich sehr gut.
Mir ist kalt.
Ich schmecke Käsebrot.

Meine Traumstadt

Mogadischu

Meine Traumstadt hat Sonne und viele Blumen. Aber es gibt keinen Schnee und Winter. Außerdem hat meine Traumstadt viele Häuser und keine Karussells und auch keine Brücken und keine Post. Meine Traumstadt hat keine U-Bahn und Rolltreppen oder Lifte, aber meine Traumstadt hat Busse und viele Autos. In meiner Traumstadt gibt es nicht viele Schulen. Ich mag Schule, aber ich habe kein Geld mehr. Dann kann ich viel schlafen. Aber ich

hoffe, dass ich in Zukunft viel in die Schule gehen kann und in einer schönen Stadt lebe. Ich will in der Zukunft Zahnärztin werden und ich möchte allen Menschen und Kindern helfen. Jetzt habe ich noch kein Geld. Weil meine Zähne immer schmerzen, gehe zum Arzt. Mein Traum ist es, Zahnärztin zu werden.

Fußball-Elfchen

weiß
meine Schuhe
ich spiele Fußball
ich schieße ein Tor
Sieger

Buchstabentext

D
Der Doktor dreht die Dusche an.
Das Donnerstagsdatum ist der Dreizehnte.
Danke, du Drachen.
Das Dorf darf dunkel duschen.
Die Deutschen denken daran.

Ayan O.

Mein Rezept für einen schönen Tag

Ich lese nach dem Essen und trinke. Dann schlafe ich und sage zu meiner Familie: „Gute Nacht.“ Um 5 Uhr morgens stehe ich auf und sage zu meiner Familie: „Guten Morgen.“ Dann esse ich und trinke gerne Tee. Dann helfe ich meiner Mutter beim Kochen. Nach dem Kochen spiele ich ein Computerspiel oder bin in Facebook. Dann bin ich fertig. Ich laufe 25 Kilometer, dann komme ich nach Hause. Dann koche und esse ich. Wenn alles fertig ist, gehe ich schlafen. Am Morgen stehe ich um 5 Uhr auf, esse und trinke und gehe wieder in die Schule.



Winter in Deutschland

Ich sehe viele Menschen
Ich sehe ein Auto mit laufendem Motor
Ich rieche das Benzin
Ich rieche braunen Matsch
Ich höre Kinder, Vögel und die Uhr
Ich spüre den Zaun, den Matsch und dass es kalt ist
Ich schmecke Breze aus der Bäckerei
Ich schmecke Schokolade



Meine Traumstadt

Saudi Arabia
Meine Traumstadt hat viele Bäume und auch viel Sonne, keinen Winter. Sie hat auch viele Autos und viele Gärten, aber keine Tram. Sie hat Busse und viel Regen. Viele Menschen leben hier. Es gibt

viele Supermärkte, aber kein Kino. Sie hat auch einen Zoo. Ich möchte jedes Jahr dorthin gehen. Das ist meine Traumstadt. Sie hat viele Schulen und hat einen großen Airport, aber kein Bowling, eine Post, eine Apotheke, ein Krankenhaus, Hotels und viele Flugzeuge fliegen in andere Länder. Die Stadt ist sehr groß und schön. Sie hat auch einen Hochseilgarten. Man kann Kaffee kaufen, Tee, Eiscreme und Kuchen. Es gibt auch eine Brücke in der Stadt. Das alles hat Saudi Arabia.

Ich fliege nach Deutschland mit dem Flugzeug. Ich komme aus Saudi Arabia und ich möchte in Deutschland über das Jobcenter arbeiten, wenn ich aus Saudi Arabia komme. Ich liebe Deutschland und ich will allen Menschen in Deutschland helfen. Jetzt lerne ich Deutsch. Wenn ich fertig bin mit der Schule, mache ich meine Arbeit, verdiene Geld und dann helfe ich Saudi Arabia. Ich kaufe eine Tram und was das Land möchte, gebe ich ihm. Ich erbaue als Architektin ein Kino und auch ein Theater.

Buchstabentext

W

Was machst du? Warten. Warum? Weil ich muss.

Wäschst du deine Wange mit warmem Wasser?

Nächste Woche wünsche ich mir schöne Wolken.

Wenn du weg bist, wo finde ich die Waage?

Fußball-Elfchen

braun

der Ball

in meiner Mannschaft

ich spiele den Ball

Tor

Christina



In der Stadt

Ich rieche den Müll, die Blumen und Parfüm.

Ich schmecke das Wasser und Schokolade

Ich spüre die Blätter, den Bleistift und mit meiner Hand meine Freunde

Ich sehe die Häuser, den Baum, den Vogel, die Kinder, das Fahrrad, die Schule und Autos.

Ich höre auch Autos, einen Vogel, Kinder, den Bus und eine Wespe.

Ich bin happy mit meinen Freunden.

Desislava

In der Stadt

Ich rieche Blumen, Äpfel und Orangen.

Ich schmecke Kuchen und Schokolade.

Ich spüre den Boden unter den Füßen.

Ich sehe ein Auto, Radfahrer, einen Vogel, Häuser und die U-Bahn-Station.

Ich höre Musik.

Ich fühle mich gut mit Naimo.



Fußball-Elfchen

weiß
der Ball
rollt zu mir
ich spiele den Ball
Tor



In meiner Traumstadt

In meiner Traumstadt gibt es keinen Regen, weil ich mich bei Regen nicht mit meinen Freunden treffen kann. Es gibt keinen Winter, weil mir das zu kalt ist. Es gibt auch keine Tests in der Schule, weil das zu schwer ist. Oder es gibt im Test immer nur die Note 1. In meiner Traumstadt sind meine Freunde und meine Familie. Wie ich sie vermisse! Ich spaziere immer mit meinen besten Freunden auf dem Marienplatz.



Zoo-Gedicht

von Enikö, Arjana, Maria, Fatime, Naimo

Ein Hund hat keinen Mund.
Ein Fisch schläft auf dem Tisch.
Ein Löwe liebt eine Möwe.
Der Affe spricht mit der Giraffe.
Die Hasen haben zwei Nasen.
Die Schnecke spielt in der Ecke.
Das Schwein hat nur ein Bein.
Der Rabe ist ohne Farbe.
Ein Papagei fliegt in die Türkei.
Die lange Schlange schläft auf der Stange.
Eine Kuh macht „Muh“ und trägt einen Schuh.

Fatime

Finnland
Apfel
Tanzen
Internet
Mädchen
Englisch



Buchstabentext

E

Europäische Enkel heißen Emil, Emily, Emira, Enisa, Editra und Eva.

In Äthiopien gibt es eintausend Elefanten.

Einige Engel erzählen Erlebnisse auf Englisch.

Emine und Emin essen Eis.

Ein Einbrecher erwartet einige Einnahmen.

Eisbären erfrieren eher selten.

Mein Rezept für einen schönen Tag

Einmal lesen

zehnmahl schlafen

zwanzigmahl Sport machen

dreißigmahl tanzen

vierzigmal mit dem Handy spielen

fünzigmal auf der Straße spazieren

sechzigmal fernsehen

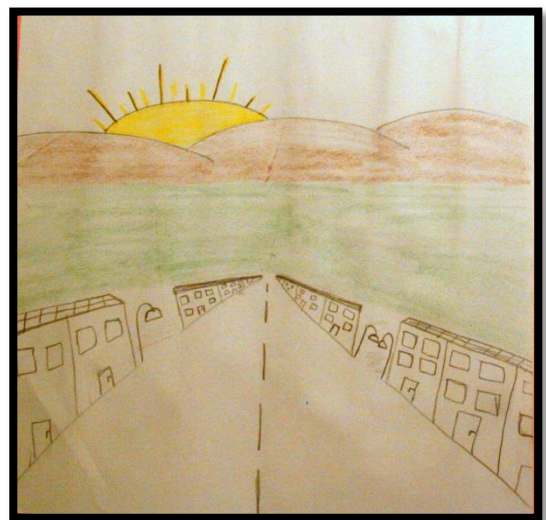
siebzigmal Computer spielen

achtzigmal essen

neunzigmal einkaufen

hundertmal Glück

Das alles an einem Tag macht einen schönen Tag.



Hawar

Mein Rezept für einen schönen Tag

Man nehme
100 Kilometer Fußball spielen
und zwei Stunden Computer spielen.
Das ist genug.



Winter in Deutschland

Ich sehe weißen Schnee
Ich sehe ein rotes Auto, eine Kabelrolle und einen Zaun
Ich spüre die Spitze vom Zweig
Ich höre den Wind und Autos
Ich höre Musik
Ich rieche eine Pfeife
Ich fühle mich gut



Fußball-Elfchen

blau
meine Fußballschuhe
an meinen Füßen
Ich spiele den Ball
Pass

In der Stadt

Ich bin ein Schuh.
Ich sehe den Fußball. Ich sehe Kinder spielen.
Ich höre laute Musik und die Menschen im Stadion.
Ich kann nur Fußball spielen, aber nicht essen, schlafen oder sprechen.
Ohne mich müssen die Menschen barfuß gehen und können nicht Fußball spielen.

Hoang

Hendl
Obst
Ananas
Nagel
Grün



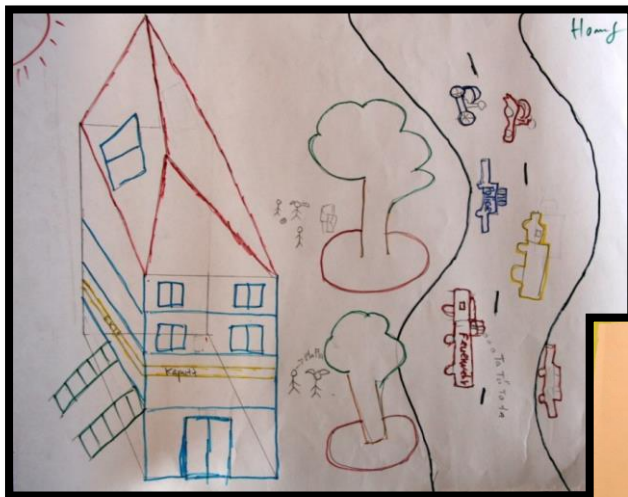
In der Stadt

Ich bin ein Haus. Ich habe vier Stockwerke. Ich bin grün, ich bin 20 Jahre alt und ein bisschen kaputt, aber das ist egal.

Ich sehe viele Autos, viele Bäume, viele andere Häuser und ein paar Motorräder und Fahrräder.

Ich höre die Jungen und Mädchen sprechen und viele Kinder spielen.

Ich kann nicht laufen, spielen und essen, aber ich kann hören und sehen und in mir können die Menschen wohnen und schlafen. Ohne mich bleiben die Menschen draußen und müssen im Winter frieren.



Mein Rezept für einen schönen Tag

Ich brauche 1001 Minuten Fußball

Ich esse an einem Tag dreimal

Dreimal spiele ich Computer

Viermal trinken

Zweimal schlafen

Zweimal mit dem Handy spielen

Zweimal laufen

Einmal Games spielen

Alles in meinem Mund macht einen schönen Tag.

Fußball-Elfchen

blau

blauer Ball

im blauen Stadion

Ich mag blaue Bälle

gut

Buchstabentext

U

Manchmal bin ich ungern im Unterricht.

Ungeziefer ist unsanft.

Um 23 Uhr ist der Uhu gegessen.

Hoda

**Hallo
Orange
Deutsch
Arabisch**



Buchstabentext

N
Nasen sind nützlich.
Nein, nicht Nummer Neun, Nummer Null.
Nachts ist Nebel.
Nachfrage? Nicht nötig!
Norden ist in der Nähe der Niederlande.

In der Stadt

Ich bin eine Schule.
Ich sehe viele Kinder Deutsch lesen und schreiben. Alle Schüler haben einen Platz und alle Schüler haben Material und sie haben jeden Tag Unterricht.
Ich höre viel Geschrei:
Kinder spielen und viele
Kinder lachen.
Ich mag große Tische und
Stühle und große Tafeln,
auch große Lineale und
Brillen.
Ohne mich bleiben die
Kinder zu Hause und lernen
nichts.



Mein Rezept für einen schönen Tag

Mein schöner Tag ist Lesen und Schreiben und den Koran hören.

Dann schlafen und 30 Kilometer laufen.

Dann nach Hause gehen und meiner Mutter helfen, kochen, mein Zuhause aufräumen und waschen.

Dann erzählt meine Mutter eine Geschichte.

Dann gehe ich schlafen.

Das ist alles.

Winter in Deutschland

Ich sehe weißen Schnee.

Ich höre Geschrei.

Ich rieche süße Luft.

Ich spüre große Kälte.

Ich schmecke Tee.

Ich fühle süßen Wind.

Aryan

In der Stadt

Ich rieche Blumen, Autos und Kaffee.

Ich spüre Fahrräder, meinen Bleistift und die Treppe.

Ich höre Kinder, Autos und „Was machst du?“

Ich schmecke Wasser, Kaugummis und Brot.

Ich sehe Bäume, den Bus und die Häuser.

Ich fühle mich gut.



Buchstabentext

M

Ich mag Mathematik.

Ich liebe Mittwoch.

Ich esse Makkaroni.



Winter in Deutschland

Ich sehe Schnee.

Ich höre Kinder.

Ich rieche Benzin.

Ich spüre Kälte.

Ich schmecke einen Stock.

Ich fühle mich stark.

Fußball-Elfchen

schwarz

meine Schuhe

an meinen Füßen

Ich spiele den Ball

Pass

Im Zoo

von Ashgar und Hussein

Giraffen sind friedliche Tiere. Sie können bis zu 28 Jahre alt und 800 kg schwer werden und sind mit einer Höhe von bis zu 5,8 m die größten Landsäugetiere unserer Welt. Eine Besonderheit ist der lange Hals (bis zu 2,5 m).

In der Stadt

Ich bin ein Baum.

Ich sehe Kinder spielen und Autos und einen großen Mann, Fahrräder und McDonalds.

Ich höre laute Kinder und laute Autos und Motoren. Ich kann wachsen, aber nicht laufen und schwimmen. Ich kann auch nicht Fahrrad fahren und nicht lieben.

Ohne mich gibt es keine saubere Luft und keinen Schatten und es riecht nicht gut. Ohne mich gibt es keine Stühle und Tische und so weiter.



Kamil

Fußball-Elfchen

weiß
meine Schuhe
an meinen Füßen
ich spiele den Ball
Pass



Maria

Musik

Athen

Rad

Pizza

Apfelsine



Buchstabentext

A

Alle Augen auf Ayan.

Areti hat am Arm Aua.

Andere Arbeiten auf achtzig Äckern.

Ein alter Arzt arbeitet am Äquator.

Als Austeildienst angelt Alexis alle Airbags.

AWT als anstrengende Arbeit.

Mein Rezept für einen schönen Tag

Man nehme

Schlafen bis 12 Uhr

Computer 2 Stunden

Dreimal Essen

4 Stunden Spazieren

Mein schöner Tag ist Samstag. Ich schlafe bis 12 Uhr und am Computer spreche ich mit meinen Freunden für 2 Stunden. Ich esse an einem Tag dreimal mein Lieblingsessen. Am Ende gehe ich 4 Stunden beim Shopping spazieren.

Xrisoupoli

Meine Traumstadt heißt Xrisoupoli. Sie ist nicht sehr groß und hat nicht so viele Menschen wie München. Da sind wir alle Freunde und jeder spricht mit jedem und es gibt sehr viele schöne Jungen.



Ich will viele Parks, weil da die Kinder spielen können und Museen, damit viele Touristen kommen. In meiner Traumstadt gibt es keine Autos, aber Fahrräder, weil das Rad besser ist für die Umwelt.

Alle sprechen Griechisch, weil es ihre Muttersprache ist, und

in der Schule auch Englisch, denn Englisch sprechen alle auf der Welt. Alle Kinder gehen in eine Schule zusammen. Wir haben viele Shops, Kinos und Pizzerias, weil ich das mag. Am besten ist der Pizza Hut.

Das Wetter ist immer gut, weil man sich bei Regen nicht mit seinen Freunden treffen kann, aber wenn es warm ist, schon, und man geht zum Schwimmen.

Wir haben viel Strand und auch ein Schwimmbad. Eigentlich schwimmen wir immer, weil das Wetter immer gut ist – kein Regen, kein Schnee.

Und das letzte: In meiner Traumstadt gibt es viele Sportplätze und nicht viele Häuser. So ist meine Stadt. Alle sind Freunde und egal, ob groß oder klein, wir gehören alle zusammen.



Leon

Fußball-Elfchen

weiß
der Ball
auf dem Feld
es wird damit geschossen
Tor



Markos



Ich rieche die Kinder.
Ich schmecke die Luft.
Ich sehe Autos.
Ich höre Musik.
Ich bin Markos und wohne in München.

Mergim

Ich bin Mergim.
Ich sehe meine Klasse.
Ich spiele gerne Fußball.
Ich wohne in München.
Die Stadt ist schön.



Naimo

Name
Anders
Islam
Musik
Obst



Mein Rezept für einen
schönen Tag

Man nehme Spazieren, Schlafen bis 12 Uhr, eine Stunde Fußball, dreimal Essen, zwei Stunden Malen und eine Stunde Musik hören.

Mein schöner Tag ist Samstag. Ich schlafe bis 12 Uhr. Ich spiele eine Stunde Fußball und esse am Tag dreimal. Ich male zwei Stunden und ich höre meine Lieblingsmusik für eine Stunde. Ich höre und lese den Koran. Fünfmal beten.

Winter in Deutschland

Ich sehe weißen Schnee.
Ich höre laute Kinder in der Pause.
Ich rieche Kuchen.
Ich spüre den Kies auf der Straße.
Ich schmecke Essen und Trinken.
Ich fühle mich sehr gut.



Buchstabentext T

Tinas Tante telefoniert mit Timi.
Teddy trinkt Tee. Tschüss Tommy!

Torsten trägt täglich Turnschuhe.
Ich habe an diesem Tag Tafeldienst.
Meine Tante hat ein Telefon.
Ich tausche eine Tanne und eine Tasche gegen eine Tür.

Fußball-Elfchen

groß
die Halle
in der Schule
Ich spiele dort Fußball
Tor

In der Stadt

Ich bin ein Supermarkt.
Ich bin groß. Ich habe etwas zu verkaufen, nämlich Essen und Trinken.
Ich sehe Essen und Trinken im Regal und viele Menschen, die hin- und herlaufen.
Ich höre Leute, leise Musik und Einkaufswagen.
Ich kann nicht laufen und stehe immer am gleichen Ort.
Ohne mich müssen die Leute verhungern.



Ich sehe ein Mädchen und es sagt:
„Ich bin ein Mädchen. Ich heiße Naimo.
Ich komme aus Somalia und ich wohne
in München.“

Sardar

Mein Rezept für einen schönen Tag

Man nehme
drei Stunden Fußball
drei Stunden Computer spielen
fünf Stunden Sport machen
zwei Stunden Schwimmen
Mein schöner Tag ist Samstag oder
Sonntag. Samstag gehen wir Fußball spielen. Wenn wir gewinnen, dann
essen wir Döner.
Ich liebe Schokolade und Döner.



Winter in Deutschland

Ich sehe weißes Eis
Ich sehe den Parkautomat und einen Parkschein
Ich sehe ein Schülercafé
Ich rieche alles
Ich rieche die Lilie
Ich rieche die Bäckerei
Ich spüre den Wind
Ich spüre den Zaun mit der Hand
Ich höre fahrende Autos
Ich schmecke weißen Schnee
Schnee ist manchmal weiß, manchmal gelb oder braun

Fußball-Elfchen

schwarz-weiß
der Ball
Er wird geschossen
Er geht ins Tor
gewonnen



Stadtrap

Ich lebe in München
und esse gerne Hühnchen.
Ich fahre mit der U-Bahn,
doch ich liebe die S-Bahn.
Ich gehe nach Haus'
und sehe eine Maus.
Ich sitze im Park auf einer Bank,
auf einmal bin ich krank.
War das Hähnchen schlecht?
Sowas nervt mich echt!
In meiner Stadt gibt es viele Straßen
und die Straßen sind sehr schön,
es gibt Getränke und zu essen
und ich will hier wandern gehen.
Wandern mit den andern und nicht alleine,
durch die ganze Stadt tragen mich meine Beine.
Die Sonne scheint, das gefällt mir gut,
die Sonne lacht über meinen Sonnenhut.
Ich steige ein in den Bus,
denn ich gehe nicht zu Fuß.
Ich fahre bis zum letzten Halt
und sage: „Ciao, bis bald!“



Rodrigo

Die Stadt

Ich rieche Parfüm
Ich schmecke Wasser
Ich spüre Fanta-Limonade
Ich sehe Kinder spielen
Ich höre laute Kinder
Ich fühle mich gut



Zahra

Die Stadt

Ich rieche den Müll, die Blumen und
Parfüm.

Ich schmecke das Wasser und
Schokolade.

Ich spüre die Blätter, den Bleistift und
an meiner Hand meine Freunde.

Ich sehe die Häuser, den Baum, den
Vogel, die Kinder, das Fahrrad, die Schule und Autos.

Ich höre Autos, einen Vogel, Kinder, den Bus und eine Wespe.

Ich fühle mich glücklich.



